

II-8447 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4748 13

1993 -01- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend benutzerfeindliche Regionalisierung der Telefonbücher

Seit der Herbstausgabe 1992/93 gibt es allein für Niederösterreich 5 Telefonbücher. Gratis wird nur das jeweilige Regionaltelefonbuch abgegeben, pro zusätzlich benötigtem regionalem Telefonbuch wird eine Schutzgebühr von S 30,-- zuzüglich 10 % Mehrwertsteuer verrechnet. Die regionale Einteilung für die Telefonbücher berücksichtigt teilweise weder die Grenzen der Verwaltungsbezirke noch offensichtliche geographische Trennungslinien wie die Donau. Das führt im Bezirk Wien/Umgebung zur skurrilen Situation, daß die Gemeinden Schwechat und Mauerbach überhaupt nicht in einem niederösterreichischen Regionaltelefonbuch aufscheinen, sondern im Wiener Telefonbuch zu finden sind. Die westlichen Wienerwaldgemeinden Purkersdorf und Preßbaum sind im Telefonbuch Niederösterreich Süd/Ost verzeichnet. Klosterneuburg, das südlich der Donau liegt, findet sich hingegen im Regionalverzeichnis Nord/Ost. Viele Bewohner des Bezirkes Wien/Umgebung, die einfach nur im Nachbarort anrufen wollen, sind daher gezwungen, gleich mehrere regionale Telefonbücher für Wien und Niederösterreich zuzukaufen. Mit Kundenfreundlichkeit hat das nichts zu tun. Für viele Telefonbenutzer stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob nicht die ohnedies sehr hohen Sprechgebühren und die daraus resultierenden Überschüsse der Post wenigstens für ordentliche und benützbare Telefonbücher herangezogen werden könnten. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Nach welchen Kriterien wurden die Regionaleinteilungen für die neuen Regionaltelefonbücher vorgenommen?
2. Welche Gründe waren im einzelnen dafür maßgeblich, daß der Verwaltungsbezirk Wien/Umgebung auf drei Regionaltelefonbücher aufgeteilt wurde?
3. Ist es in Ihren Augen den Telefonbenützern des Bezirkes Wien/Umgebung zumutbar, daß sie sich neben ihrem kostenlosen Regionaltelefonbuch noch zusätzlich weitere zwei bis 3 Regionaltelefonbücher kaufen müssen, um wenigstens mit den Nachbargemeinden telefonieren zu können?
4. Was werden Sie unternehmen, um derartige benutzerfeindliche Einteilungen für die Regionaltelefonbücher in Zukunft zu vermeiden?